

Die indische Waschnuss Marina Mutzel

Was genau ist denn diese kleine orange Nuss, die in ganz Europa gerade eine Waschmittelrevolution auslöst eigentlich? Und wie wirkt diese Waschnuss?



Abbildung 1: Indische Waschnüsse mit schwarzem Kern

Die indische Waschnuss ist die Frucht des Soapnutbaums und wird aufgrund ihrer waschaktiven Substanzen als biologisches Waschmittel und für einige andere Zwecke genutzt.

Botanik der Waschnuss:

Botanisch gesehen ist diese Nuss die Frucht des Soapnutbaums, *Sapindus mukorossi*, aus der Familie der Sapindaceae. Die Sapindaceae bestehen aus 150 Gattungen und 2000 Arten. Perfekte Wachstumsbedingungen findet der Baum in tropischen und subtropischen Gebieten, wie Nepal und Indien. Der Soapnutbaum erreicht ausgewachsen eine Höhe von bis zu 25 Meter und kann einen Stammumfang von 3-5 Metern erreichen.



Abbildung 2: Soapnutbaum

Interessant für die Menschen und die Wirtschaft sind vor allem die Früchte, genauer gesagt die Schale der Früchte, die sogenannten Waschnüsse. Diese enthalten als natürlichen Fraß- und Pilzschutz den Wirkstoff Saponin. Saponin ist in einigen Pflanzen enthalten, aber die indische Waschnuss hat mit 15% Saponin einen sehr hohen Anteil. Für den Mensch dient Saponin als Reinigungsmittel für Wäsche, Haare, Körper und vielem mehr.

Eigenschaften der Waschnuss:

Die Waschnuss hat viele verschiedene Einsatzgebiete. In ihrem Ursprungsland Indien wurde die Waschnuss schon früh als Mittel zum Waschen entdeckt, besonders für die Elefanten. Auch der Kern, die Wurzeln und die Samen der Nuss wurden heilmedizinisch genutzt. Heute wird die Nuss, meist nur die Schale mit dem Saponin, vor allem aus Indien exportiert und in den Industrienationen als biologisches und ökologisches Waschmittel gebraucht. Die indische Waschnuss weist als Waschmittel einige Vorteile gegenüber den herkömmlichen chemischen Waschmitteln auf: Fett und leichte Flecken werden gut entfernt, die Fasern und Farben der Wäsche werden durch den natürlichen Wirkstoff nicht angegriffen und geschädigt. Zudem ist kein zusätzlicher Weichspüler notwendig. Die Waschnuss kann außerdem bei jeder Wascht Temperatur eingesetzt werden. Bei 30°-Wäschen können die gebrauchten Nüsse sogar nochmals verwendet werden.

Allerdings hat die Waschnuss auch einige Nachteile: Die Schale der Waschnuss enthält keine bleichenden Substanzen, weswegen bei Weißwäsche zusätzlich eine bleichende Substanz mit in die Waschmaschine gegeben werden muss.

Bei hartem Wasser ist die Nuss allein als Waschmittel ebenfalls ungeeignet, da sie keine enthärtenden Substanzen enthält. Selten können auch lokal braune Flecken auf der Wäsche entstehen. Zudem reicht die Reinigungskraft des Saponins nicht aus, um hartnäckige Flecken wie Rotweinflecken zu entfernen.

Die Waschnuss ist aber nicht nur in der Waschmaschine eine biologische Alternative. Auch als Shampoo, Seife und co findet die Nuss Anwendung. Diese Produkte haben den großen Vor-

teil, dass sie auch für Allergiker und Neurodermitiker geeignet sind.

Zudem kann der Sud aus der Waschnuss noch als Geschirrspülmittel, zur Schmuckreinigung, zum Autowaschen, zum Waschen von Obst und Gemüse und zu einigem mehr genutzt werden.

Anwendung der Waschnuss:

Waschnüsse kann man in Deutschland entweder online bestellen oder in gut sortierten Drogeriemärkten erwerben. Meist erhält man ein Kilo der entkernten Nüsse mit einigen Baumwollsäckchen. Für den Waschvorgang selbst müssen die Schalen in das Säckchen gegeben werden. Dieser wird dann einfach direkt mit der Wäsche mitgewaschen. Im heißen Wasser löst sich das Saponin aus der Schale heraus und entfaltet seine Waschwirkung. Nach dem Waschen können die Nüsse entweder nochmals verwendet werden, oder auf dem Kompost entsorgt werden. Die Waschnuss ist zu 100% biologisch abbaubar.

Um selber einen Sud aus den Nüssen zu brauen, kocht man einige Nüsse 10 Minuten mit Wasser auf und erhält einen individuell konzentrierten Waschnussud. Dieser kann dann einige Wochen als Shampoo, Geschirrspülmittel etc. genutzt werden.



Abbildung 3: Kochen eines Waschnussuds

Wirtschaft der Waschnuss:

Die Waschnuss ist billiger als ein herkömmliches Waschmittel. Ein Kilo Nüsse kostet zwischen 10 und 20 Euro. Diese Menge reicht für eine vierköpfige Familie ungefähr ein Jahr. Für das Anbauland Indien bedeuten die Waschnüsse einen Aufschwung. Die Arbeit mit den Nüssen wird als leicht und gut bezahlt angesehen.

Ökologie der Waschnuss:

Betrachtet man den Anbau der Waschnüsse bzw. der Soapnutbäume, so ist dieser leicht und zudem ökologisch auch sinnvoll. Die Bäume können 10 Jahre nach dem Pflanzen bereits das erste Mal abgeerntet werden. Danach kann ohne Pflege der Bäume einmal jährlich geerntet werden. Nach 100 Jahren sind die Bäume meistens nicht mehr ertragreich und sterben ab.



Abbildung 4: Inder beim Sammeln der abgeschüttelten Waschnüsse

Weitere Vorteile der Waschnuss sind: Der Anbau ist leicht und ein Baum kann bis zu 90 Jahre abgeerntet werden. Der Soapnutbaum ist recht anspruchslos, wodurch er auch auf schlechten Böden angebaut werden kann. Dadurch wird dann Desertifikation und Bodenerosion verhindert. Zudem bleiben nach dem Waschen keine schlechten Substanzen im Wasser, da die Inhaltsstoffe zu 100% abbaubar sind.

Bedenklich ist natürlich der lange Transportweg der Waschnuss. Von Indien nach Europa werden viele tausende Kilometer zurückgelegt. Ist die Nutzung dann überhaupt noch sinnvoll, wenn man den Treibhauseffekt und die Ökobilanz betrachtet? Um dies beurteilen zu können, muss man die Transportweise betrachten. Die Nüsse kommen per Schiff nach Europa. Auf diesem Schiff finden sehr viele Nüsse Platz und ein Schiff ist ökologisch gesehen sehr viel besser als ein Flugzeug. In einem herkömmlichen Waschmittel sind meist 14 Chemikalien zu finden. Es müssen dazu also viele einzelne Substanzen transportiert werden. Bei der Waschnuss ist es nur die Nuss. Zudem beruht die Chemie der herkömmlichen Waschmittel auf Erdöl, was eigentlich zu verhindern wäre.

Berechnet man all dies mit ein, so ist die Ökobilanz der Waschnuss positiver als die eines normalen Waschmittels.

Zukunft der Waschnuss:

Stellt diese biologische Neuerung denn nun eine sinnvolle Alternative dar?

Ja, aber nur teilweise. Die Waschnuss als Waschmittel allein wird leider nicht funktionieren, da sie doch einige Mängel hat. Aber als Zusatz zum normalen Waschmittel ist die Waschnuss auf jeden Fall zu empfehlen.

Der Umwelt zuliebe!